

111

[1728?] A
ADRESSEN UND ANREDEN

"A Monsieur Monsieur le Baron d' u l m, seigneur de Langenrain etc. grand Veneur¹ et Bailiff de son Altesse: Monseigneur le Prince et Eveque de Constance [Johann Franz S c h e n k v o n S t a u f f e n b e r g], et Coadiuteur d'Augspourg etc. presentement à Langenrain.

Frey Reichs hochwohlgebohrner freyherr, gnädiger Herr etc.
oder[:] Reichs hochwohlgebohrner freyherr gnädiger Herr etc.
Ewer Hochwohlgebohren".

"A Madame Madame la Baronne d' u l m d e m i t t e l b i b r a c h, née Baronne d'ulm à griesenberg etc. presentement à Langenrain.

Frey Reichs Hochwohlgebohrne freyfraw, gnedige frauw etc.
Ewer Hochfreyherrliche [?] Gnaden."

1) Ob es sich dabei um Joseph Anton Christoph Freiherr von Ulm handelt, der 1728 als bischöflich-konstanzischer Oberjägermeister erscheint (s. Cast/Adelsbuch Baden 193), muss dahingestellt bleiben.

AH 43, 264

112

1714 April 22.

A

ABRECHNUNG VON LEHENS^MMUELLER JOSEF MOOS VON BETTWIL BEZUEGLICH DER LANDSCHREIBEREIMUEHLE [WAE^LLISMUEHLE] UND DEN DAZU-GEHOERIGEN GUETERN IN BREMGARTEN¹

Diese Abrechnung betrifft das vierte Lehensjahr von Josef Moos, und zwar die Zeit vom 1. Mai 1712 bis 1. Mai 1713.

Laut dem auf 3 Jahre befristeten neuen, zweiten Lehensakkord [vom 26. April 1712]² habe Moos wöchentlich 2 Viertel Kernen [hier in AH 43/112 fälschlicherweise 3 Viertel geschrieben] Mühlezins zu entrichten, macht im Jahr

26 Mütt

"Hieran hat er gewährt wie hernach vollgt

Einnamb an ... Kernen

Mütt Viertel

Erstlich hat der Lechenmüller dem Herrn Commendant

[Bremgartens im 2. Villmergerkrieg, Johann] E s c h e r von Zürich wägen der Mülli für kriegsanlagen nebet 25 gl. baargeltt liffern müessen

5

	Mütt	Viertel
Sodanne hat er den 20. februarij 1713 für sich selbst auff die schütti gwärht	2	
Widerum den 15. Martij 1713	2	
Jtem den 6. Maij 1713	2	
Weiters hat er damalls nach currentem pryss den mutt per 9 1/2 gl. mit geltt bezalt, wie hernach in der Einnamb geltt Zue sechen	12	2
Summa Einnamb an Kernen"	<u>23</u>	<u>2</u>
Verrechne man die 23 Mütt 2 Viertel Kernen mit dem Lehenszins, verbleibe Moos noch 2 Mütt 2 Viertel schuldig.		
"Ausgab an ... Kernen	Mütt	Viertel
45 gl. Erstlich erlöst den mutt per 10 gl. angeschlagen	4	2
118 gl. 30 ss hat der Lechenmüller nach damalls currentem pryss mit bargelt Zalt den mutt per 9 1/2 gl.	12	2
16 gl. 20 ss hat er widrumb ab der schütti Empfangen, und nach damalls currentem pryss dem mutt per 11 gl. bezallt Letstlich dem H. Commendanten Es[ch]er Gaben müessen alls vorsteth	1	2
Summa ausgab an Kernen"	<u>5</u>	<u>2</u>
Lehenszins für die übrigen Mühlegüter laut 2. Lehensakkord für 1 Jahr		100 Gl.
"Einnamb an geltt so aus vorstehenten kernen erlöst worden":	Gl.	ss
4 1/2 Mütt zu 10 Gl.	45	
12 1/2 Mütt zu 9 1/2 Gl.	118	30
1 1/2 Mütt "hat er widrumb ab der Schütti Empfangen", zu 11 Gl. das Mütt	16	20
"Einnamb an geltt wägen des allten Lehenmüllers hannsell k u o n e n von Wollen [Wälismüller von 1707-1709] Erstlich Zallen den 18. Dezember 1713 Chrisosti m e y e r, und iöri w ä b e r von Wollen wägen besagtem Lechenmüllers obligation per 125 Gl. auff Weynächten 1709 datiert, Ein Jahrs- zins mit Weynächten 1712 verfallen	6	10
den 3. Januarij A ^o 1714 Zallt bemelter Chrisosti meyer an die Erste auff weynächten 1713 per 40 gl. verfallene Zallung für sein antheill	5	
Jtem sein antheill Zins pro Wyenächten 1713 verfallen	3	20
Dito Zallt Jöri wäber an obbedeüte Erste Zallung anstatt 35 gl. die er seines daran schuldig ist	30	
Jtem sein antheill Zins pro Wyenächten 1713 verfallen"	<u>2</u>	<u>20</u>
"Summa ... aller Einnamb an geltt	327	30
Ausgab an Gelltt		
Erstlich hat der Lechenmüller dem Herrn Commendant Escher ... neben ... 5 Mutt kernen noch an bargeltt Zallen müessen für kriegsanlagen		25
Weiters hat er dem hammerschmith Zue Hirslanden im Zürcherge- bieth Ein yssenen schufflen Zapfen, so an dem Einten Wändell- baum verbrochen, 36 1/2 pfunt schwer, das lb. per 5 batzen bezalt luth conto	13	23

	Gl.	ss
Sodanne hat Tit. H. Stathalter [Johann Jakob] B r a n d e n- b e r g in seinem haus Zue Zug von mir in beywesen meiner frau [d.h. der Frau von Beat Josef Leonz M e y e n b e r g] den 16. Mai 1713 an baargellt Empfangen	125	7
Bey überliffierung diser Rechnung hab ich ... Ritter Lantaman [B e a t J a k o b II.] Zurlauben alls bestelten ... Vor- mündter ... Ritter lantschrybers [P l a z i d u s B e a t K a s p a r A n t o n Zurlauben], wägen diser rechnung an baargellt ... Zalt	164	
Summa ausgab an gelltt"	327	30

Diese Lehenrechnung sowie die obgenannten 164 Gl. und die Landschreiberei-
rechnung [der Freien Aemter] habe er, Unterzeichneter, am 22. April 1714
Ammann und Landeshptm. [Beat Jakob II.] Zurlauben von Thurn und Gestelenburg
als Vormund des Landschreibers persönlich eingehändigt.

[gez.] Beat Josef Leonz Meyenberg, Landschreiber-[Statthalter]

- 1) Besitzer dieser Güter war der Landschreiber der Freien Aemter, Plazidus
Beat Kaspar Anton Zurlauben.
- 2) s. AH 43/31

Original, von der Hand des Unterzeichneten
AH 43, 265-270 - Blatt 265^V und 270 leer

113

1689 März 16.

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER DIE FREIEN AEMTER REG.
VII ORTE VOM 16. MAERZ [BIS 7. APRIL] 1689 IN BADEN

s. EA VI 2, 2008, Art. 92 und SSRQ Aargau II/8, 405, Zeilen 15-23 [Der Land-
schreiber der Freien Aemter, Beat Kaspar Zurlauben bittet die reg. Orte Beat
Jakob Brandenburg als Landschreiber-Statthalter anstellen zu dürfen.]

Hier in AH 43/113 verschweigt Zurlauben jedoch die gegen ihn ge-
richteten Klagen von seiten Uris und Schwyz'.

Auszug, von Beat Kaspar Zurlauben
AH 43, 273-274 - Blatt 273^V und 274^R leer

114

1683 September [19.]

LISTE DER GESANDTEN AN DER AUSSERORDENTLICHEN [GEMEINEIDG.] TAG-
SATZUNG [IN BADEN]

s. EA VI 2, 95